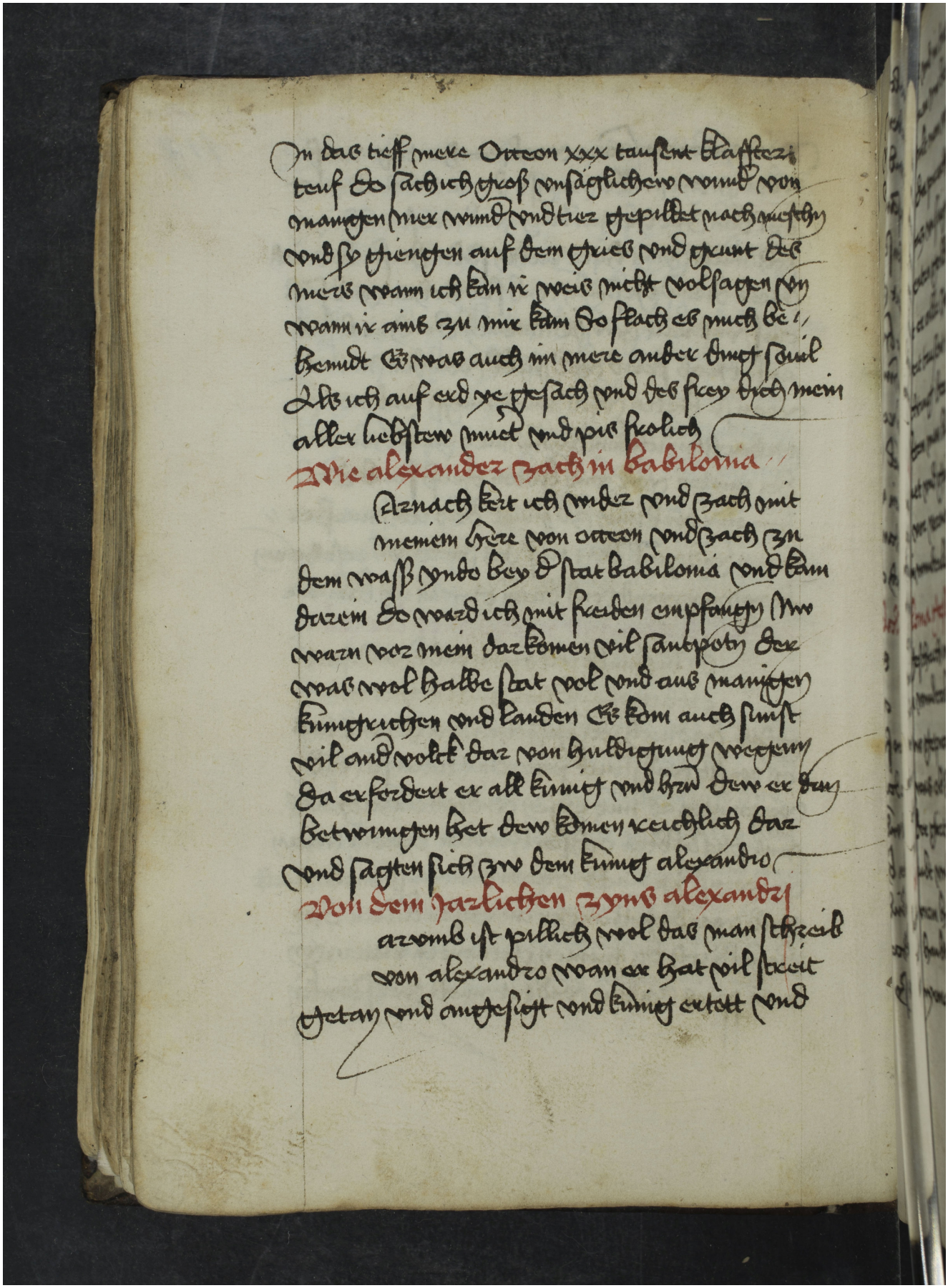
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



In das tiefft mere Octeon xxx tausent klafftez
teuf do sach ich groß ensäglichew wunder von
manigen mer wunder und tier gepillet nach mechtig
und sy gienigen auf dem gries und geunt des
mers wann ich kan ir weis nicht volsagen von
wann ir ains zu mir kam do slach es mich be-
kemdt es was auch im mere ander dinig sunil
als ich auf erd ye gesach und des sey dich mein
aller liebsterw muet und pis frolich

Wie alexander zach in babilonia

Darnach fert ich under und zach mit
meinem here von octeon und zach zu
dem wasser undo bey d stat babilonia und kam
dazein do ward ich mit freden empfangen Nu
warn vor mein dar komen vil sandpoten der
was wol halbe stat vol und aus manigen
kunigreichen und landen es kom auch sunst
vil ander volk dar von huldigunig wegen
da erfordert er all kunig und herw dew er den
betwungen het dew komen reichlich dar
und sagten sich zu dem kunig alexandro

Von dem jarlichen zyns alexandri

Darumb ist pillich wol das man schreib
von alexandro wan er hat vil streit
getan und angesigt und kunig erlegt und